



Über BEMD

Der **BEMD** ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der **BEMD** fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der **BEMD** mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem BEMD

- [Der BEMD begrüßt items GmbH als neues Mitglied](#)
- [BEMD freut sich über Neumitglied VOLTARIS](#)
- [Save the Date!](#)
- [BEMD führt weitere Kurzbefragung durch](#)
- [Auswertung BEMD-Forum "Energiemarktdienstleister 2.0: Produkte, Wettbewerb und Strategien"](#)
- [Der BEMD und seine Mitglieder auf der E-World 2014](#)

Markt

- [News](#)
 - [Strombranche erwartet Problemjahr und Jobverlust](#)
 - [Front gegen "smarte" Stromzähler](#)
 - [Messgeräte: Bewertungsstelle für Konformität](#)
 - [Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum \(SEPA\) verschoben](#)
- [News der Mitglieder](#)
 - [Steria Mummert Consulting AG](#)
 - [cronos unternehmensberatung GmbH](#)
 - [perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH](#)
 - [numetris AG](#)

Aktuelles aus dem BEMD

Der BEMD begrüßt items GmbH als neues Mitglied

Der **BEMD** freut sich, in seinen Reihen ein weiteres neues Mitgliedsunternehmen begrüßen zu dürfen: Die items GmbH stärkt ab sofort die Basis des Verbands. Der Full-Service-Dienstleister items mit Sitz in Münster bietet die komplette Wertegeneration von der Beratung über die Einführung, die IT- und Applikations-Services bis hin zu Geschäftsprozess-Services für die Versorgungsbranche und den ÖPNV an. Die enge Zusammenarbeit in der Branche sowie die umfangreichen, entwickelten Standards sind die Basis für das Angebot qualitativ hochwertiger Leitungen zu marktfähigen Preisen. Schwerpunktmäßig werden die Geschäftsfelder IT-Operations, Beratung und Prozessservice durch theoretisches und praktisches Wissen, Betriebs- und Berater-Know-how sowie IT- und versorgungswirtschaftlicher Kompetenz bearbeitet.

Im **BEMD** wird das Unternehmen durch den Geschäftsführer Herrn Ludger Hemker sowie die Herren Markus Brahm, Jörn Kuhn sowie Marcellus Eikermann vertreten. Weitere Details über das Unternehmen können Sie dem Profil in der Kategorie "Vorstellung der Mitglieder" entnehmen.

BEMD freut sich über Neumitglied VOLTARIS

Der **BEMD** freut sich, seit Beginn des Jahres die VOLTARIS GmbH als weiteres Mitglied in seinen Reihen zu wissen.

VOLTARIS, ein Tochterunternehmen der Pfalzwerke AG und der VSE AG, mit Unternehmenssitz in Maxdorf und Merzig betreut aktuell rund 1 Mio. Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmehähler. VOLTARIS bietet innovative Lösungen für das Gerätemanagement und die Marktkommunikation, für Datenmanagement (MDM, EDM), Metering- und Messsystem-Dienstleistungen sowie Mehrwertdienste wie Visualisierung, Smart Home und EEG-Lösungen für Stadt- und Gemeindewerke, Netzbetreiber, Industrie und Gewerbe. Mit staatlich anerkannten Prüfstellen für die Eichung von Elektrizitätszählern, Wandlern und Zusatzeinrichtungen übernimmt VOLTARIS die Qualitätssicherung, garantiert hierdurch Messgenauigkeit und -beständigkeit und kann durch seine Marktkenntnis den Kunden optimale Systeme und Technologien empfehlen.

Im **BEMD** wird das Unternehmen durch die beiden Geschäftsführer Herrn Karsten Vortanz und Herrn Peter Zayer vertreten.

Save the Date!

➤ [prego services](#)

➤ [rku.it GmbH](#)

➤ [Aktuelle Marktstudien](#)

➤ [Stromanbieter-Wechsel: Für 91 Prozent der Deutschen ist der Preis entscheidend](#)

➤ [Übersichtskarte „Energiemarktdienstleister in Deutschland“](#)

➤ [Veranstaltungen](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

➤ [items GmbH](#)



The poster features the BEMD logo at the top left, with the tagline 'save the date' in a red banner above it. The main title is '3. BEMD-Forum' followed by 'IT-Trends: Big Data, mobile Lösungen, Datenschutz'. The date and location are '03. April 2014, Berlin'. Below this, it lists sponsors 'arvato SYSTEMS' and 'regiocom'. At the bottom, there is a silhouette of a city skyline and contact information for BEMD.

BEMD
Bundesverband der Energiemarktdienstleister

save the date

3. BEMD-Forum

IT-Trends: Big Data, mobile Lösungen, Datenschutz

03. April 2014, Berlin

Gesponsert durch:
arvato SYSTEMS **regiocom**

BEMD – Bundesverband der Energiemarktdienstleister
Geschäftsstelle:
Parkstraße 123 Tel.: +49 (0)421 / 34 66 857-1 Mail: info@bemd.de
D-28209 Bremen Fax: +49 (0)421 / 34 66 857-3 Web: http://www.bemd.de

BEMD führt weitere Kurzbefragung durch

Die Kurzbefragung "Energiemarktdienstleister 2.0" im November 2013 hat gezeigt, dass die Relevanz der IT-Systeme bzw. deren Angebot an Bedeutung gewinnt, daher widmet sich der **BEMD** in einer erneuten Kurzbefragung dem Thema "IT-Trends: Big Data, mobile Lösungen, Datenschutz".

Aufgrund des steigenden Datenvolumens – bspw. aufgrund der häufigeren Auslesungen von Smart Metern – ist es für die Marktteilnehmer zunehmend von Bedeutung, die gesammelten Daten entsprechend vorzuhalten und auszuwerten, um die eigenen Prozesse zu optimieren und die Kunden direkt und zielgerichtet ansprechen zu können. Die erhaltenen Daten müssen zudem – unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften – gespeichert werden, wofür eine entsprechende IT-Infrastruktur Voraussetzung ist. Aufgrund des Datenvolumens und der (häufig) nicht vorhandenen eigenen Speicherkapazitäten können sogenannte Clouds von Dienstleistern verwendet werden. Hierbei müssen die Energieversorger die Technologien nicht eigenständig vorhalten.

Die Kurzbefragung wird von trend:research durchgeführt. Dabei werden ca. 20 relevante Marktteilnehmer (Energieversorger, Energiemarktdienstleister) befragt. Die Ergebnisse der Kurzbefragung zeigen Anforderungen der Energieversorger an die IT sowie zukünftige "Wünsche" der Kunden an das Leistungsspektrum der Dienstleister und die Technologien, so dass diese ggf. ihr Leistungsportfolios entsprechend anpassen können.

Das Sponsoring der Kurzbefragung erfolgt durch die **BEMD**-Mitglieder perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH und regiocom GmbH.

Auswertung BEMD-Forum "Energiemarktdienstleister 2.0: Produkte, Wettbewerb und Strategien"

Bereits in der Dezember-Ausgabe des Newsletters wurde über das **BEMD**-Forum "Energiemarktdienstleister 2.0" am 29.11.2013 in Berlin berichtet. Insgesamt wurde das Forum mit einer Gesamtnote von 1,8 bewertet. Besonders hervorgehoben wurden der Austausch der Teilnehmer am Rande der Veranstaltung und die Offenheit der Teilnehmer. Als Wunschthemen für die weiteren **BEMD**-Foren erhielten die Themen

➤ IT-Trends

➤ Smart Metering: Auswirkungen der Kosten-Nutzen-Analyse auf den Markt und

➤ Integration dezentraler Anlagen in die allgemeine Stromversorgung

gleich viele Nennungen. Als relevante Themen für Energiemarktdienstleister im

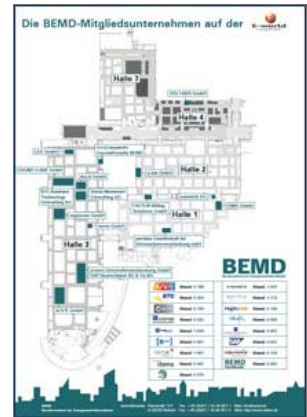
Jahr 2014 wurden Konzessionsverkäufe und Kooperationen aber bspw. auch die Auswirkungen des Smart Meter Gateways auf Abrechnungsprozesse genannt. Der BEMD führt mit der Durchführung des 3. BEMD-Forums am 03.04.2014 seine erfolgreiche Veranstaltungsreihe fort und freut sich auf und über zahlreiche Teilnehmer.

Der BEMD und seine Mitglieder auf der E-World 2014

Vom 11. bis zum 13. Februar 2014 findet die E-world energy & water in Essen statt. Ansprechpartner der BEMD-Geschäftsstelle finden Sie in Halle 3.0, Stand 563 (trend:research GmbH). Hier können sich Mitglieder sowie potenzielle Mitglieder über aktuelle Themen austauschen und Networking betreiben.

Der BEMD lädt seine Mitgliedsunternehmen und persönlichen Mitglieder herzlich ein, am Dienstag, den **11.02.2014, um 17:00 Uhr** bei kleinen Snacks gemeinsam auf ein erfolgreiches neues Jahr anzustoßen. Darüber hinaus erhalten BEMD-Mitglieder wie auch im vergangenen Jahr kostenfreie Tickets für die E-world. Bei Fragen und für die Anmeldung zum Empfang wenden Sie sich bitte an die [BEMD-Geschäftsstelle](#).

Den Hallenplan, auf dem unsere Mitgliedsunternehmen besonders hervorgehoben sind, finden Sie auf unserer [Website](#).



[> [nach oben](#)]

Markt

News

➤ Strombranche erwartet Problemjahr und Jobverlust

15.01.2014 | [deutsche-mittelstands-nachrichten.de](#)

Die deutsche Strombranche blickt vor den geplanten Reformen der Energiewende skeptisch auf das neue Jahr. 2014 werde von Produktionsrückgang, weiterem Arbeitsplatzabbau und Unsicherheit geprägt sein, sagte die Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes der Energiewirtschaft (BDEW), Hildegard Müller, am Dienstag in Berlin. So werde in diesem Jahr auch weniger investiert. Der auch durch subventionierten Ökostrom verursachte Verfall der Preise an der Börse setze die Betreiber von Kohle- und vor allem Gaskraftwerken unter Druck. Für über 40 Anlagen gebe es daher bei der Bundesnetzagentur Anträge auf Stilllegungen.

Im vergangenen Jahr blieb die Stromproduktion dem BDEW zufolge nahezu auf Vorjahresniveau, der Verbrauch in Deutschland ging aber trotz Wirtschaftswachstums erneut wegen des Trends zum Energiesparen zurück. Deutschland spielt somit eine Sonderrolle unter den Industrieländern, da es den Stromverbrauch vom Wirtschaftswachstum abkoppeln kann. Dafür wurde gut 40 Prozent mehr Strom als 2012 ins Ausland exportiert, vor allem in die Niederlande. Dort waren die Strompreise auch wegen der vielen vergleichsweise teuren Gaskraftwerke höher als Deutschland. [...]

Während die Gaskraftwerke erneut weniger lieferten, produzierten Braunkohle-Meiler so viel wie seit 1990 nicht mehr und standen für mehr als ein Viertel der Erzeugung. Da ältere aber weniger und modernere Kraftwerke länger gelaufen sein, sei der Kohlendioxid (CO₂)-Ausstoß dieser Anlagen um zwei Prozent zurückgegangen, sagte Müller. Weitere 20 Prozent des Stroms kamen aus Steinkohlekraftwerken. Atomenergie trug noch 15 Prozent zur Erzeugung bei. Wenn der CO₂-Ausstoß insgesamt 2013 wieder gestiegen sei, liege das zum einen daran, dass Steinkohlekraftwerke die saubereren Gaskraftwerke verdrängt hätten, argumentierte Müller. Außerdem werde zu wenig in die Gebäudesanierung investiert, um dort Energie und damit auch CO₂

einzusparen. [...]

Die große Koalition plant eine grundlegende Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und will so den Preisanstieg für Gewerbe und Haushalte begrenzen. Zudem soll Ökostrom verstärkt direkt über den Markt verkauft werden und die langjährigen Staatsgarantien für die Abnahme des Stroms abgebaut werden. Das Kabinett soll bis Ostern das Gesetz beschließen.

➤ **Front gegen "smarte" Stromzähler**

14.01.2014 | *kleinezeitung.at*

Immer größere Teile der Energiewirtschaft halten die Umstellung auf neue Stromzähler für falsch. Doch Österreich ist laut EU-Recht dazu verpflichtet. Bis 2019 sollen 95 Prozent der heimischen Haushalte auf intelligente ("smarte") Stromzähler umgestellt sein. So wollen es österreichische Gesetze und so will es auch die EU, die bis 2020 eine Umstellungsquote von zumindest 80 Prozent vorschreibt.

Doch je konkreter die Pläne werden und je näher die Fristen für den allgemeinen Zälertausch rücken, desto mehr Zweifel werden rund um das Projekt laut. Der Dachverband Erneuerbare Energie, in dem auch die Großen der Energiewirtschaft vertreten sind, fordert jetzt eine "Nachdenkpause", also ein zumindest vorläufiges Ende für die schon begonnene Umstellung. Damit steht der Dachverband keineswegs allein. Die niederösterreichische EVN und die Wienstrom haben ihre Ausschreibungsprozesse für den Ankauf der neuen Zähler gestoppt. Und der Vorstandssprecher der Kelag, Hermann Egger, sagt zur Kleinen Zeitung: "Es wurde nicht ausreichend über die Einführung der neuen Zähler diskutiert. Gesetz und Verordnung gehören novelliert, um allen Beteiligten unnütze Kosten zu ersparen."

Das Hauptargument der Gegner lautet: Die neuen Zähler kosten viel Geld, nämlich ein bis zwei Milliarden Euro. Umgekehrt dürften sie aber kaum zu Verbrauchssenkungen führen, da sie ja nur den Stromverbrauch aufzeichnen, nicht aber die Geräte im Haushalt steuern. Es müssten sich also die Menschen aktiv ums Energiesparen kümmern, und das sei unrealistisch. Dazu kommen Bedenken wegen des Datenschutzes und wegen des Umstandes, dass über den smarten Zähler der Strom aus der Ferne abgeschaltet werden kann.

Tatsächlich würde ein Haushalt nur rund 20 bis 30 Euro jährlich sparen, wenn er seinen Stromverbrauch optimal steuert, also etwa die Waschmaschine nur dann läuft, wenn Strom gerade billig ist. Selbst diese Mini-Ersparnis aber können Haushalte derzeit nicht erreichen, weil ihnen die Energieversorger gar keine lastabhängigen Tarife anbieten. Im Klartext: Trotz "smart meter" kostet der Strom für den Kunden rund um die Uhr gleich viel. Wieso sollte er also dem Netzbetreiber helfen, eine gleichmäßigere Lastkurve zu erreichen?

Martin Graf, Vorstand der E-Control, verteidigt trotzdem die Umstellung. Sein Argument: Die Energieversorger und Netzbetreiber könnten enorme Einsparungen lukrieren, nur müssten sie sich halt viel aktiver um den Systemwechsel kümmern. Graf: "Erstmals gibt es genaue Daten über das Lastverhalten im Niederspannungsnetz. Man kann daher Stromeinkauf und Netzbetrieb optimieren."

Kelag-Chef Egger hält dem entgegen, es gebe derzeit keinen einzigen Zähleranbieter, der alle gesetzlichen Vorgaben erfülle (was Graf bestreitet). Außerdem, so Egger, könnte man mit demselben Geld viel mehr erreichen, wenn man den Ankauf energiesparender Geräte fördere.

➤ **Messgeräte: Bewertungsstelle für Konformität**

10.01.2014 | *zfk.de*

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die erste private Konformitätsbewertungsstelle für Messgeräte anerkannt.

Diese unabhängigen Stellen bildeten ein zentrales Element des Mess- und Eichgesetzes vom 25. Juli 13, so das Ministerium. Es ist ihre Aufgabe, vor dem Inverkehrbringen von Messgeräten festzustellen, ob diese den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Sie seien damit wichtige Garanten für die Messqualität in Deutschland. Mit der Anerkennung der VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut GmbH als Prüfstelle für Elektrizitätszähler werde die Prüfkompentenz in Deutschland langfristig gestärkt. "Das ist ein gutes Zeichen

auch im Hinblick auf die zukünftige Einführung von intelligenten Stromzählern in Deutschland, die ein wichtiger Baustein der Energiewende sind", meldet das Ministerium.

Das Mess- und Eichgesetz hat für die Wirtschaft, aber auch für jeden Einzelnen im täglichen Leben eine hohe praktische Bedeutung. Damit wird die Richtigkeit von Messungen im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr oder bei Messungen im öffentlichen Interesse gewährleistet. Strom-, Wasser- oder Gaszähler z. B. werden vom gesetzlichen Messwesen erfasst. Das neue Mess- und Eichgesetz tritt zwar in seinen wesentlichen Regelungen erst zum 1. Jan. 15 in Kraft. Um jedoch einen störungsfreien Übergang auf das neue System zu ermöglichen, gelten einzelne Regelungen bereits mit der Verkündung.

➤ **Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA) verschoben**

09.01.2014 | umweltruf.de

Die Kommission hat einen Vorschlag angenommen, dem zufolge während eines zusätzlichen Übergangszeitraums von sechs Monaten Zahlungen, die noch nicht im SEPA-Format erfolgen, weiterhin zulässig sind. Dadurch sollen etwaige Risiken von Zahlungsunterbrechungen für Verbraucher und Unternehmen auf ein Mindestmaß begrenzt werden. Die offizielle Frist für die SEPA-Umstellung wird durch diesen Vorschlag nicht geändert (1. Februar 2014).

[...] Die Kommission und das Eurosystem haben beobachtet, welche Fortschritte die einzelnen Beteiligten, d. h. Banken, Zahlungsinstitute, nationale und lokale Behörden, Unternehmen (einschließlich KMU) sowie Verbraucher, erzielt haben. Trotz der in den vergangenen Monaten erzielten Verbesserung der Migrationsquote auf 64,1 % (SEPA-Überweisungen) bzw. 26 % (SEPA-Lastschriften) im November erscheint es äußerst unwahrscheinlich, dass bis zum 1. Februar 2014 die angestrebten 100 % für SEPA-Überweisungen und -Lastschriften erreicht werden.

Wenn die Kommission und die EU-Gesetzgeber untätig blieben, würde dies bedeuten, dass Banken und Zahlungsdienstleister ab dem 1. Februar 2014 keine Zahlungen mehr bearbeiten dürften, die nicht im SEPA-Format getätigt werden. Marktteilnehmer, die noch nicht so weit sind, könnten damit in erhebliche Schwierigkeiten geraten; dies gilt insbesondere für KMU, deren (eingehende und ausgehende) Zahlungen gesperrt werden könnten.

Aus diesem Grund schlägt die Kommission heute eine Änderung der SEPA-Verordnung vor, um das Risiko einer möglichen Unterbrechung zu minimieren. Mit der Einführung einer Übergangsfrist von sechs Monaten bis zum 1. August 2014 wird der offizielle SEPA-Stichtag zwar nicht geändert, aber Banken und Zahlungsinstitute können mit ihren Kunden vereinbaren, Zahlungen, die nicht der SEPA-Norm entsprechen, weiterhin zu bearbeiten. Eine Verlängerung der Übergangsfrist über den 1. August 2014 hinaus wird es nicht geben. [...]

[> [nach oben](#)]

News der Mitglieder

➤ **Die Mehrheit der DAX-Unternehmen darf Energie nur unter Auflage produzieren**

16.01.2014 | [Steria Mummert Consulting AG](http://SteriaMummertConsultingAG.com)

Die Meldepflichten der EU-Transparenzrichtlinien für den Energiehandel gelten für alle Unternehmen, die über 600 Gigawattstunden Verbrauchskapazität besitzen. Laut Steria Mummert Consulting sind mehr als die Hälfte der DAX-Unternehmen davon unmittelbar betroffen.

Die Erfüllung der EU-Regulierungsvorschriften, wie REMIT, EMIR, MiFID und MAD gehört künftig zu den Mindestanforderungen, um Energiehandel betreiben zu können. Ab der Menge von 600 Gigawattstunden sind Energieproduzenten und -konsumenten meldepflichtig. Vor genau diesen Herausforderungen steht die Mehrheit der DAX-Unternehmen, da sie mindestens so viel Energie produzieren beziehungsweise die Verbrauchskapazität besitzen. Da durch die

Erneuerbaren Energien die Stromversorgung zunehmend unsicherer wird, sind energieintensive Unternehmen dazu übergegangen, ihre eigenen Kapazitäten zur Stromgewinnung auszubauen. Die Vergrößerung der Kapazitäten hat zur Folge, dass diese DAX-Unternehmen die meldepflichtige Strommenge überschritten haben. [...]

Deutsche Unternehmen und Energieversorger stehen dieser Tage unter enormem Termindruck. Die EU-Richtlinien EMIR und REMIT sitzen den Verantwortlichen im Nacken. EMIR-Meldungen sind ab Februar 2014 meldepflichtig, das REMIT-Reporting steht 2014 an. Um die gesetzlichen Anforderungen schnell zu erfüllen, begnügen sich viele Versorger und Unternehmen mit Minimallösungen. Das führt jedoch zu massiven Folgeanpassungen in den Reporting- und IT-Abteilungen, die schnell zum Dauerzustand ausarten. Denn EMIR/REMIT wird nicht das letzte Regulierungsvorhaben sein, wie das Beispiel Markttransparenzstellengesetz zeigt. Sinnvoll ist es daher, sofort Nägel mit Köpfen zu machen und eine erweiterungsfähige Reporting-Lösung einzuführen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.steria.com/de.

➤ **Zügig zu mehr Souveränität im Tagesgeschäft – Zwölf Workshops bieten gebündeltes Wissen zu CRM, Common Layer, Einspeiserprozessen und Co.**

10.01.2014 | cronos unternehmensberatung GmbH

Von der effektiven Erfüllung wettbewerblicher Anforderungen bis hin zur zukunftsorientierten Abbildung neuer gesetzlicher Vorgaben: Während der E-world 2014 zeigt die cronos Unternehmensberatung im Rahmen von insgesamt zwölf Workshops nicht nur die dringlichsten Themen der Energiewirtschaft inklusive der damit einhergehenden Herausforderungen für die verschiedenen Marktrollen auf. Darüber hinaus präsentieren die praxiserfahrenen Referenten des Beratungshauses zielführende Umsetzungsmöglichkeiten und vermitteln auf Basis der langjährigen Expertise im Versorgungsumfeld, wie sich der Erfolg einschlägiger Projekte von Anfang an auf ein sicheres Fundament stellen lässt. Das Spektrum der jeweils 45-minütigen Vorträge, die an allen drei E-world-Tagen im Congress Center West (Saal Brüssel) der Messe Essen stattfinden, reicht dabei von der facettenreichen Einspeiserthematik über die Potenziale integrierter Vertriebs- und Kundenserviceprozesse bis hin zum aufwandsminimierten Einführungsszenario für Common Layer und BPEM Business Process Exception Management). Im Zuge dessen hat cronos den bewährten Template-Ansatz konsequent ausgebaut und stellt u. a. das neue Lösungspaket "crm[GO]kompakt" sowie "Common-Layer[GO]" und BPEM[GO]monitoring vor. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.cronos.de.

➤ **Netzbetreiber KNS nutzt hochautomatisierte und regulierungskonforme ASP-Plattform von perdata**

10.01.2014 | perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH

Die Kommunale Netzgesellschaft Südwest (KNS) wird ihr bestehendes Netzbetreibersystem in eine hochautomatisierte IT-Landschaft des IT-Dienstleisters perdata, einem Unternehmen der arvato Systems Gruppe, migrieren. perdata übernimmt auch den IT-Betrieb für die kommenden fünf Jahre. Der IT-Dienstleister stellt dem Netzbetreiber dafür ein modulares Nutzungsmodell auf Basis von Application Service Providing (ASP – deutsch: Bereitstellung von Anwendungsdienstleistungen) zur Verfügung. Mit dieser Mehrmandantenlösung sinkt der eigene Ressourcenaufwand für Unternehmen erheblich. Denn alle Kunden profitieren als System-Mandanten gleichermaßen von zentral bereitgestellten System-Updates, wie beispielweise der jährlichen Umstellung von Datenformaten. Gleichzeitig kann jeder Mandant individuelle Anpassungen vornehmen und nutzt nur diejenigen Lösungskomponenten aus IT-Infrastruktur und Software, die er benötigt. Die Produktivsetzung bei der KNS, die das Strom- und Gasnetz der Technischen Werke Ludwigshafen (TWL)

betreibt, erfolgte im Dezember 2012. Das 2007 gegründete Unternehmen wird dann sämtliche relevanten Prozesse eines Netzbetreibers standardisiert und hochautomatisiert abbilden können, so beispielsweise die gesamte Netzaufrechnung von 100.000 Strom- und 40.000 Gasverbrauchsstellen. "Wir bemerken eine wachsende Nachfrage für Lösungen, bei denen die Kunden einerseits eine hohe Kostenkontrolle erreichen und andererseits durch permanente Systemweiterentwicklung immer auf dem aktuellsten Regelungsstand sind", konstatiert Stefan Uebe, Bereichsleiter Presales bei perdata, der die Lösung mitentwickelt hat. "Die KNS profitiert mit dem Mehrmandanten-Modell von einer hohen Prozesseffizienz und sicher planbaren Kosten. Dieser hohe Wirkungsgrad von IT-Systemen ist im komplexen Energiemarkt von morgen sicherlich ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.", so Uebe abschließend.

Weitere Informationen finden Sie unter www.perdata.de.

➤ **Stündliche Messdaten pünktlich geliefert – numetris bietet zur E-world Messdienstleistung im Probetrieb**

09.01.2014 | numetris AG

Die stündliche Übermittlung von Messdaten gemäß GeLi Gas stellt Netzbetreiber vor hohe Anforderungen. Seit Inkrafttreten der Kooperationsvereinbarung Gas KoV VI am 1.10.2013 stehen sie in der Pflicht, auf Anfrage von Transportkunden RLM-Messwerte im Stundentakt bereitzustellen. Zusätzlicher Aufwand, den viele Netzbetreiber gerne umgehen würden, um sich weniger um die regelkonforme Aufbereitung von Messdaten als um die eigenen Kernprozesse kümmern zu können. Eine kostengünstige und sichere Alternative für die Abwicklung der stündlichen Datenbereitstellung stellt der Spezialist für das Mess- und Energiedatenmanagement numetris auf der diesjährigen E-world in Essen vor.

Eine deutlich höhere Prognosegüte, die Optimierung von Energieeinkauf und Monitoring, mehr Transparenz über den Energieverbrauch, eine schnelle Aufdeckung von Energieverschwendern und Störungen – während sich die Vorteile stündlicher Daten auf Seiten von Lieferanten sowie industrieller und gewerblicher Letztverbraucher schnell erschließen, schlagen auf Seiten der Netzbetreiber vor allem der deutlich höhere personelle und finanzielle Aufwand zur Erfüllung der regulatorischen Vorgaben negativ zu Buche. Dennoch scheuen einige Netzbetreiber die Messung, Aufbereitung und Verteilung von Messdaten an einen externen Spezialisten auszulagern. [...]

Das spezielle Angebot zur E-world beinhaltet den einmonatigen Cloud Metering Probetrieb für die stündliche Bereitstellung von Gas-Messwerten aus 10 RLM-Zählpunkten – ganz ohne Kündigungsfristen oder Kosten (Kommunikationsfähigkeit der Messstellen und Zugriffserlaubnis durch den Messstellenbetreiber vorausgesetzt). Grundsätzlich sind aber alle Sparten – ob Gas, Strom, Wasser oder Wärme – innerhalb der numetris Messdienstleistung abbildbar. Interessierte Unternehmen können sich auf dem numetris Stand 1-435 in Halle 1 weitergehend über den Cloud Metering Probetrieb informieren. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.numetris.de.

➤ **prego services und die Hochschule Mannheim küren talentierte Nachwuchsentwickler**

16.12.2013 | prego services

Die Räumlichkeiten des Fritz-Walter-Stadions waren Schauplatz der entscheidenden Abschlusspräsentationen des diesjährigen Software Engineering Projekts der Hochschule Mannheim. Der Projektpartner prego services GmbH, IT-Dienstleister mit Sitz in Saarbrücken und Ludwigshafen, hatte die 20 Teilnehmer eingeladen, sich und ihre Lösungen vor einer Jury zu präsentieren. Die Anspannung bei den Teams war deutlich zu spüren, ging es doch darum, den Kunden von ihrer Lösung zu überzeugen.

Die Informatikstudenten der Hochschule Mannheim hatten im Oktober 2013 die Aufgabe bekommen, eine Cockpit-Lösung für den Kunden prego services zu

entwickeln. Vom Produktnamen bis hin zum Benutzerhandbuch mussten die Studenten das passende Produkt zu den Anforderungen des Kunden entwickeln. Betreut wurden sie hierbei von den Professoren der Hochschule und von Vertretern der prego services, die als Auftraggeber fungierten. Zusätzlich wurden Workshops angeboten, in denen die Studenten einen guten Einblick in das operative Tagesgeschäft eines IT-Dienstleisters bekamen. Das diesjährige Projekt drehte sich um die Entwicklung einer Lösung, die es den Anwendungsbetreuern der prego services ermöglichte, bis zu 450 Monitorpunkte verschiedener Server einfach und fehlerfrei betreuen zu können. Da diese bisher in verschiedenen Systemen liefen, sollte eine Übersichtliche und einfach zu bedienende Cockpit-Lösung entwickelt werden, die ein Monitoring mit wenigen Clicks und geringem Pflegeaufwand ermöglichte. Gemeinsam mit Kommunikationsdesignstudenten der Hochschule stellten sie sich der Aufgabe und entwickelten anhand von Pflichtenheften ein vollständiges und einsatzfähiges Produkt.

[...] Das alljährliche Software Engineering Projekt durchlaufen die Informatikstudenten des 4. Semesters in jedem Wintersemester an der Hochschule Mannheim, um sich noch besser auf die späteren beruflichen Herausforderungen vorbereiten zu können. Überzeugen konnten beim diesjährigen Projekt die Entwickler des "A-Team" mit ihrem Produkt "Norris" und sicherten sich jeweils eine X-Box One als Hauptgewinn.

Weitere Informationen finden Sie unter www.prego-services.de.

➤ **nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe setzen Zwei-Mandanten-Modell um**

Dezember 2013 | rku.it GmbH

Zum 1. September 2013 hat die nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH das Zwei-Mandanten-Modell eingeführt. Damit kann der Energieversorger die gesetzlich vorgeschriebene Trennung von Netz und Vertrieb auch in der elektronischen Informationsverarbeitung sicherstellen. Dank der effizienten Zusammenarbeit zwischen der nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH, der rku.it GmbH und der SAP Deutschland AG & Co. KG konnte das Vorhaben in nur vier Monaten erfolgreich umgesetzt werden.

Gemäß den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sind die deutschen Energieversorger verpflichtet, die Bereiche Netz und Vertrieb auch in der Informationsverarbeitung voneinander zu trennen. Seit 2009 erfüllt nvb diese Anforderungen über ein Zwei-Vertrags-/Ein-Mandant-Modell unter Nutzung der Regelung in Tenor 5 GPKE bzw. Tenor 3 GeLi Gas (Abrechnungsmodell). Mit der Umstellung auf SAP Common Layer im Jahr 2013 wird dieses Modell allerdings von Lösungen von SAP nicht mehr unterstützt. So fiel im Oktober 2012 bei nvb die Entscheidung, das Zwei-Mandanten-Modell einzuführen. Die Arbeitsprozesse ändern sich dadurch grundlegend, da alle Schritte per Datenaustausch zwischen den Mandanten zu erfolgen haben. "Sowohl die Netz- als auch die Vertriebsdaten werden entkoppelt voneinander vorgehalten. Unsere Kunden merken von der Umstellung natürlich nichts", erklärt Monika Rakel, Leiterin Organisation, Datenverarbeitung und Revision bei nvb. Durch die Trennung in zwei Mandanten werden Prozesse, wie beispielsweise ein Lieferantenwechsel, künftig identisch zu nicht-assozierten Marktpartnern abgewickelt. "Damit sind die Anforderungen des EnWG in Bezug auf Diskriminierungsfreiheit und Prozessidentität ebenfalls erfüllt", ergänzt Rakel.

Der IT-Dienstleister rku.it erstellte gemeinsam mit SAP ein Modell zur Vorgehensweise und führte das Zwei-Mandanten-Modell bei nvb in kürzester Zeit ein. "Die Umstellung (Konzept- und Umsetzungsphase) wurde in nur vier Monaten realisiert", erklären Karl-Heinz Lattemann, Anwendungsberater bei rku.it und Thorsten Zweers, Leiter Abrechnung bei nvb. "Eine herausragende Leistung dank der kompetenten, direkten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit der professionellen Projektteams von nvb, rku.it und SAP." [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.rku-it.de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[> [nach oben](#)]

Aktuelle Marktstudien

➤ **Stromanbieter-Wechsel: Für 91 Prozent der Deutschen ist der Preis entscheidend**

Die Bereitschaft der deutschen Verbraucher, ihren Stromanbieter zu wechseln, steigt: 73 Prozent können sich eine spontane Umstellung grundsätzlich vorstellen. Das hat jetzt eine Umfrage der Unternehmensberatung Putz & Partner unter 1.000 Verbrauchern ergeben. Im Vorjahr hatte die Quote nur 58 Prozent betragen. Interessant: Mehr als neun von zehn der Befragten (91 Prozent) gaben an, dass für sie ein günstigerer Preis eines anderen Anbieters Grund wäre, ihrem bisherigen Stromlieferanten den Rücken zu kehren.

Die bevölkerungsrepräsentative Studie der renommierten Unternehmensberatung Putz & Partner, die bereits zum vierten Mal in Folge zu Jahresbeginn durchgeführt wurde, bestätigt die wachsende Abwanderungsbereitschaft von Stromkunden. Volker Rothenpieler, Vorstandsvorsitzender der Putz & Partner Unternehmensberatung AG: "Die Verbraucher werden von Jahr zu Jahr preis- und leistungssensibler. Darauf müssen sich die Versorger einstellen."

Bei ihrem Werben um Kunden sollten die Energieunternehmen eine Reihe von wichtigen Erkenntnissen der aktuellen Untersuchung berücksichtigen: So haben 64 Prozent der befragten Kunden bei einem Wechsel ihres Versorgers Angst vor unseriösen Anbietern. Das ist ein deutlicher Anstieg innerhalb von nur drei Jahren (2011: 27 Prozent, 2012: 34 Prozent, 2013: 49 Prozent). Der Wunsch nach Ökostrom steigt ebenfalls seit Jahren und hat jetzt einen neuen Höchstwert erreicht: Während Anfang 2011 lediglich 15 Prozent der Kunden regenerative Energien als Wechselmotiv nannten, waren es 2012 schon 20 Prozent, ein Jahr später 21 Prozent und aktuell sogar 44 Prozent.

Der im Rahmen der Energiewende von der Bundesregierung forcierte Einbau von intelligenten Stromzählern wird von der Überwiegenden Mehrheit der Verbraucher befürwortet. 83 Prozent von ihnen finden Smart Meter gut, wenn die Stromkonzerne die Kosten tragen, ebenfalls 83 Prozent, wenn der Datenschutz gewährleistet ist. Und 24 Prozent sprechen sich für einen Einbau eines intelligenten Stromzählers sogar aus, wenn für sie dadurch Kosten entstehen.

Auf die Frage: "Würden Sie Ihren Stromanbieter wechseln, wenn Sie einen intelligenten Stromzähler angeboten bekommen?" antworten 72 Prozent: "Ja, weil ich erwarte, dadurch Stromkosten zu sparen". Die Transparenz über ihren Stromverbrauch, die Smart Metering den Kunden ermöglicht, ist für 63 Prozent ein starkes Argument: Lediglich jeder Vierte hat Sorgen wegen der Datensicherheit. Dazu Rothenpieler: "Auf die Versorgungsunternehmen kommen mit der flächendeckenden Einführung von Smart Meter enorme Kosten zu. Diese zu kalkulieren, zu finanzieren und an den Markt weiter zu geben, stellt eine enorme Herausforderung dar."

Putz & Partner, Januar 2014

➤ **Übersichtskarte „Energiamarktdienstleister in Deutschland“**

trend:research plant aktuell die kostenlose Veröffentlichung und Verteilung einer Übersichtskarte „Energiamarktdienstleister in Deutschland“, um die Bedeutung der (Energiamarkt-)Dienstleister auf dem Energiemarkt in der Wahrnehmung der Kunden, Behörden und Dienstleister



weiter zu verbessern. Die Auflage wird voraussichtlich 3.000 Stück betragen. Der Versand und die Verteilung erfolgt an Stadtwerke, EVU, Netzbetreiber, Behörden und natürlich Dienstleister postalisch, sowie auf Messen und Konferenzen.

BEMD-Mitgliedern wird in diesem Zusammenhang ein Rabatt auf die Buchung von Werbeflächen auf der Karte angeboten. Bei Fragen dazu und für die Buchung einer Werbefläche wenden Sie sich bitte an trend:research.



Veranstaltungen

- **11.-13. Februar 2014 in Essen**
E-world 2014
- **11. Februar 2014 in Essen**
BEMD-"Warm-Up" auf der E-world
- **03. April 2014 in Berlin**
3. BEMD-Forum "IT-Trends: Big Data, mobile Lösungen, Datenschutz
- **13.-15. Mai 2014 in Berlin**
18. Euroforum-Jahrestagung: Stadtwerke 2014
- **19.-21. Mai 2014 in Berlin**
Berliner Energietage 2014
- **02.-03. Juli 2014 in Neuss**
Innovation Congress: Dienstleistungsforum für Stadtwerke: energy. services. solutions.

[> [nach oben](#)]

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

items GmbH



Die items GmbH hat sich als IT-Full-Service-Dienstleister für die Versorgungsbranche und den ÖPNV in den Jahren nach ihrer Gründung 1999 einen Namen gemacht.

Hinter dem Begriff "Full-Service" verbirgt sich ein Dienstleistungsangebot, das die komplette Wertegeneration von der Beratung über die Einführung, die IT- und Applikations-Services bis hin zu Geschäftsprozess-Services abdeckt.

Das Dienstleistungsspektrum umfasst alle in der Versorgungswirtschaft verwendeten Komponenten von ERP-Systemen, Verbrauchsabrechnungs- und CRM-Systemen, Instandhaltungslösungen, Informationsmanagement oder Energiedatenmanagement-Systeme, sowie weitere zahlreiche Spezialsysteme für unterschiedliche Aufgabenbereiche.

Daneben sind Beratungs-, System- und Prozessdienstleistungen z. B. auf den Gebieten Billing, Monitoring und Mobile Computing im Portfolio der items enthalten.

Geschäftsführung: Ludger Hemker

Kontaktdaten:	Items GmbH Hafenweg 7 48155 Münster Telefon: +49 (0)251 69 45-60 00 Telefax: +49 (0) 251 69 45-65 01 E-Mail: kontakt@itemsnet.de
Internet:	www.itemsnet.de
Gründungsjahr:	1999
Umsatz (2012):	34,4 Millionen Euro
Mitarbeiter:	260
Vertriebsgebiet:	bundesweit
Zielkunden:	Versorgungsunternehmen und ÖPNV
Kernkompetenz:	<ul style="list-style-type: none">➤ Beratung und Anwendungen➤ IT-Operations➤ Prozess-Services
BEMD-Ansprechpartner und Kontaktdaten (Telefonnummer, E-Mail):	Ludger Hemker (Geschäftsführer) Telefon: +49 (0) 251 69 45-61 00 Telefax: +49 (0) 251 69 45-65 01 E-Mail: l.hemker@itemsnet.de
Mitglied im BEMD seit:	01.01.2014

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD**-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD**-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den **BEMD**-Newsletter weiter.